

ERIKA Preisauflage: Qualität führt!

Die 7 Freuden des Besitzers: Die 7 technischen Vorzüge: Wie Sie eine Erika gewinnen können:

- Erika** schreiben ist kinderleicht
Es gehört keinerlei Vorbildung dazu — jeder kann sofort schreiben. Gerade für die ungelente, ungebühte Hand ist die ERIKA eine wahre Erlösung, denn ihr Anschlag ist wundervoll leicht u. elastisch.
- Erika** schreibt schneller als die Hand
Der klare Fluß der Gedanken wird nicht durch verengende Mechanismen gestört. Der Grund hierfür ist die hohe Präzisionsarbeit und . . .
- Erika**-Briefe bringen Erfolg
Denn sie besitzen durch ihre schöne Schrift eine besonders nachhaltige Wirkung. Wievielen hat ERIKA schon geholfen, das gesteckte Ziel zu erreichen.
- Höchste Lebensdauer**
durch Verwendung allerersten Materials. Auch die leichte Reinigungsmöglichkeit (vom Bodenblech abhebbar) bietet Gewähr für lange Haltbarkeit. Welcher technische Vorzug trägt hierzu jedoch am meisten bei?
- Schonung der Nerven**
Eine Wohltat für den Geistesarbeiter! Überall können Sie ERIKA schreiben, ohne daß man ihr gedämpftes Schreibgeräusch als Störung empfindet.
- Nach Jahren noch exakte Schrift**
Neue Besen kehren immer gut. Aber nach Jahren, wenn die Maschine viel benutzt wurde, dann zeigt es sich, was ERIKA wert ist: Die Schrift der ERIKA ist und bleibt stets zeitengerade und exakt.
- Die Kunst des Briefwechsels**
ist eine große Macht, wenn man sie beherrscht. Sich mit Erfolg auf früheres beziehen, Verständnis anmahnen, kurz — korrespondieren können Sie, wenn Sie eine ERIKA besitzen, denn sie liefert Ihnen von jedem Schriftstück genügend Durchschläge für die Akten.

- Geringes Schreibgeräusch**
1 Alle Bewegungselemente der ERIKA sind sorgsam eingepaßt, damit alles unnötige Klappern vermieden wird. Mitschwingende Teile sind mit Filz abgedämpft.
- Rahmen aus einem Stück Stahl**
2 Alle Mechanismen werden in diesen einen Rahmen eingebaut, deshalb größte Stabilität und Lebensdauer.
- Normaler Abstand der 44 Tasten,**
3 wie bei einer großen Büromaschine, daher besondere Eignung zum Schnellschreiben.
- Potentierter Tasthebelmechanismus**
4 mit unerreicht weichen, federnden Anschlag. Die Taste bleibt beim Niederdruck horizontal.
- Bis zu 12 Durchschläge**
5 Der letzte so sauber wie der erste. Diese hohe Zahl ist typisch für die Gesamtleistung der ERIKA.
- Schöne Schrift**
6 Die Typen der ERIKA werden in eigenen Werkstätten hergestellt. Es besteht deshalb eine Kontrolle für ihre unveränderliche Qualität und Schönheit.
- Zuverlässige Wagen- und Papierführung**
7 Der Wagen der ERIKA läuft in breiten, aus dem Valzen gefrästen Laufschielen. Die Papierführung besteht aus 4 getrennten, federnden Walzen. Stets gerade Zeilen!

Die 7 Freuden des Besitzers einer ERIKA beruhen auf ihren 7 technischen Vorzügen. — Finden Sie heraus, welcher technische Vorzug (1—7) jeder Besitzerfreude (A—G) zugrunde liegt und tragen Sie Ihre Lösung in anhängenden Lösungsabschnitt ein, den Sie bis spätestens 24. November 1934, ohne irgendwelche Verpflichtung, im nächsten ERIKA-Geschäft abgeben oder der A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden-A. 5, zusenden. — Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. — Bekanntgabe der Gewinner und der richtigen Lösungen erfolgt Anfang Dezember.

- 1.— 3. Preis je eine ERIKA, Modell 6, zu je RM 260.— = RM 780.—,
4.— 6. Preis je eine ERIKA, Modell 5, zu je RM 234.— = RM 702.—,
7.—10. Preis je eine ERIKA, Modell 5, zu je RM 186.— = RM 752.—



Die Lösung der ERIKA-Preisauflage „Qualität führt . . .“:
Es gehören:
A zu — E zu — Name: Stand:
B zu — F zu — Wohnort: Straße:
C zu — G zu — Besitzen Sie bereits eine Schreibmaschine? Seit wann?

A.-G. vorm. SEIDEL & NAUMANN · DRESDEN
Abteilung Preisauflage

Mit dem 1. Oktober 1934 haben wir unsere 5 bisherigen Buchhandlungen

[Christliche Buchhandlung „Hebron“: Marburg (Lahn)-Wehrda; Missionbuchhandlung Marburg (Lahn); Buchhandlung des Brüderhauses „Lador“ Marburg (Lahn); Christliche Buchhandlung „Neuwandsburg“ Elbingerode (Harz); Kolportage Hensoltshöhe-Gunzenhausen (Bayern)]

zu einer G. m. b. H. zusammengefaßt.
Wir firmieren:

Buchhandlung des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes G. m. b. H.

Zentrale: Marburg (Lahn), Kappeler Str. 34, Postfach 135
Filiale: Hebron, Marburg (Lahn)-Wehrda, Postfach 118
Filiale: Lador, Marburg (Lahn) Lothringer Str. 30
Filiale: Mission, Marburg (Lahn), Moltkestr. 25
Filiale: Neuwandsburg, Elbingerode (Harz)
Filiale: Kolportage Hensoltshöhe, Gunzenhausen (Bayern)

Geschäftsführer der G. m. b. H. ist: Herr H. Rathmann,
Leiter der Buchhandlungen ist: Herr W. Richter

Sitz der G. m. b. H. ist Marburg (Lahn),
Kappeler Str. 34, Postfach 135

Unser Kommissionär ist weiterhin: G. G. Wallmann, Leipzig.

Rechnung in doppelter Ausfertigung auf das Hauptgeschäft (Zentrale) ausgestellt ist jeweils der Sendung beizufügen.
Das Hauptgeschäft (Zentrale) bezahlt alle Rechnungen; dorthin sind auch alle Kontoauszüge zu senden.

Buchhandlung des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes G. m. b. H.
NB. Bei Reklamationen berufen wir uns auf obige Anzeige.

Aufhebung des Ladenpreises

Wir heben hiermit den Ladenpreis von „Bühler, Die gesamten Reichsfeuergesetze, 7. Aufl. (Ausgabe A und B)“ auf.

Mannheim, den 6. 11. 1934.
Deutsches Druck- u. Verlagshaus
G. m. b. H.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Von
Heinrich Hauser:
Brackwasser

bitte ich alle remissionsberechtigten Exemplare **sofort** gegen Gutschrift zu remittieren.

Philipp Reclam jun.,
Leipzig.

Umgehend zurück

erbeten alle bedingt gelieferten Exemplare von

Liebermann-Trettin
„Kriminalfälle“
Universitas-Verlag,
Auslieferung: Berlin SW 68,
Lindenstr. 101.

ZUR BEACHTUNG!

Unter Bezugnahme auf meine Anzeige im Börsenblatt vom 3. 11. 1934 wiederhole ich die Bitte um Rückgabe aller bedingt bezogenen Stücke von

Muntsch, Leitfaden der Pathologie und Therapie der Kampfgaserkrankungen.
2. Auflage.

Die Rücknahme etwa nach dem 31. 12. 1934 bei mir eingehender Exemplare muss unter Hinweis auf vorstehende Anzeige **ohne Ausnahme** abgelehnt werden.

Leipzig, d. 6. 11. 1934
Georg Thieme.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Zeitungshäuschen in Leipzig.
Vom 1. 1. 1935 ab soll d. Betrieb d. 15 stadtteigen. Straßen-Zeitungshäuschen vorläufig auf 3 Jahre, also bis 31. 12. 37, neu verg. w. Der seith. Bewirtschafter d. Zeitungshäuschen hat nicht mehr d. Vorrecht, in d. abgeg. Höchstgebot einzutreten. Druckstücke d. Vergebungsbed. beim Wohlfahrtspolizeiamte, R. Rath., B. 373, gegen Bezahlung von 3 RM Kosten zu haben.
Bewerbungen f. bis 20. 11. 1934 b. d. gen. Amte einzureichen.
Der Rat der Stadt Leipzig, 5. 11. 34.